

- **Sie haben lange Beleuchtungszeiten im Unternehmen**

Bedingt durch den Schichtbetrieb ist die Beleuchtung gerade in der industriellen Fertigung über den Großteil des Tages aktiv. Aber auch in anderen Branchen wird sie zum Teil sehr stark in Anspruch genommen – zum Beispiel in Hotels, wo sie praktisch den gesamten Tag eingeschaltet ist. Für Unternehmen aus diesen Branchen lohnt sich ein Lichtaudit also eigentlich immer. Für alle anderen gilt: Zumeist führt ein Lichtaudit bereits ab einer täglichen Beleuchtungszeit von acht Stunden zu beträchtlichen Einsparungen.
- **Die überwiegende Beleuchtungsart sind HQL-Lampen**

Viele Beleuchtungsanlagen sind nach wie vor mit Hochdruck-Quecksilber-Lampen (HQL-Lampen) ausgestattet. Diese sind deutlich weniger leistungsfähig als LED-Lampen, die durch einen geringeren Energieverbrauch, eine bessere Lichtausbeute (das Verhältnis zwischen Lichtstrom und elektrischer Leistung) und eine höhere Zuverlässigkeit bestechen. Laut EU-Beschluss ist die Zeit der HQL-Lampen ohnehin vorbei – sie dürfen nicht mehr verkauft werden. Erlaubt sind lediglich der Einbau und die Nutzung von noch vorhandenen Restbeständen. Steht ohnehin eine Umstellung an, empfiehlt es sich, die Gelegenheit für einen Gesamtcheck der Beleuchtung zu nutzen.
- **Die überwiegende Beleuchtungsart sind T8-Leuchtstofflampen und / oder Halogen-Beleuchtung gearbeitet**

Ähnlich wie bei den HQL-Lampen sind auch die T8-Leuchtstofflampen (oft auch vom Typ 5) sowie Halogen-Lampen in vielen Unternehmen nach wie vor im Einsatz. Auch sie können LED-Lampen nicht das Wasser reichen, vor allem, was die Lichtausbeute betrifft. Von daher gilt auch hier: Ist ein Austausch der Beleuchtung ratsam, bietet ein Lichtaudit eine gute Möglichkeit, um gleich die gesamte Beleuchtungssituation ins Auge zu fassen.
- **Ihre bisherigen Leuchtmittel haben eine geringe Haltbarkeit**

Der Einsatz veralteter Leuchtmittel ist nicht nur vor dem Hintergrund der Energieeffizienz und Lichtqualität von Bedeutung. Zugleich zeichnen sich viele von ihnen durch eine vergleichsweise kurze Haltbarkeit aus. Folglich müssen die Lampen häufig ausgetauscht werden, was einen konstanten Kostenfaktor darstellt. Ihn könnten Unternehmen durch den Einsatz von LED-Lampen, die wesentlich langlebiger sind (bis zu 50.000 Stunden), sehr deutlich verringern. Nicht zuletzt geht es bei diesem Punkt unserer Checkliste auch ein Stück weit um Ästhetik: Sind zum Beispiel in der Lobby eines Gebäudes mehrere Lampen defekt, macht das auf Gäste immer einen schlechten Eindruck. Die Langlebigkeit von LED-Lösungen ist also auch in diesem Zusammenhang von Bedeutung.

- **In Ihrem Unternehmen ist die Beleuchtung auch dann aktiv, wenn die Mitarbeiter gerade nicht anwesend sind**
Gerade in großen Gebäuden – zum Beispiel in Fertigungshallen oder großräumigen Büro-Gebäuden – ist dieser Punkt unserer Checkliste ein bedeutender Faktor, der häufig unterschätzt wird. Dabei ließe sich hier mithilfe einer intelligenten Beleuchtungssteuerung und durch den Einsatz von Bewegungsmeldern viel Potential erschließen. Welche Optionen davon für ein Unternehmen sinnvoll wären, lässt sich durch ein Lichtaudit schnell herausfinden.
- **Sie möchten Ihre Beleuchtungs- sowie die dazugehörigen Instandsetzungskosten senken**
Diese nicht unerheblichen Kosten lassen sich durch den Einsatz von LED-Technik sehr deutlich reduzieren. Durch deren Effizienz und Langlebigkeit können Unternehmen langfristig bei den Ausgaben für Strom, Wartung und Instandsetzung sparen. Inwiefern diese Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoll sind, wird im Rahmen des Audits ausgiebig untersucht.

Fazit

Trifft auf Sie mindestens einer der Punkte aus unserer Checkliste zu, ist ein Lichtaudit empfehlenswert. Mit einem solchen Audit erhalten Sie von professioneller Seite eine Entscheidungshilfe, mit deren Hilfe Sie sehr gut einschätzen können, welche Maßnahmen in welchem Bereich Ihrer Beleuchtung sinnvoll sind. Wie ein Lichtaudit in Ihrem Unternehmen konkret ausgestaltet werden kann, können wir gerne besprechen.